

Urs Steiner  
Verwaltungsratspräsident TuboSol PE2

## **Ein neuer Weg in der Energieversorgung**

**Excelentísimo Sr. Alcalde de Calasparra, Don Jesús Navarro Jiménez  
(Distinguido Don Thomas Neisinger, Jefe de la Sección Económica de la embajada  
Alemana)**

**Estimados Señoras y señores,  
Amigas y amigos,**

En nombre del Grupo de Inversión Suizo de Tubo Sol PE2, liderado por EBL como inversor mayoritario me es un honor saludarles y darles la bienvenida a nuestro evento de inicio de los trabajos en las obras de nuestra Planta Termosolar Puerto Errado 2.

Junto con el comienzo de nuestro proyecto, yo he comenzado a estudiar español. Por ello agradezco su comprensión ya que, de momento y, para el resto de mi presentación voy a hablar en alemán acompañado de un traductor.

**Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Kollegen und Kolleginnen**

Der Titel lautet meiner Begrüßungsrede lautet „ein neuer Weg in der Energieversorgung“ – nach meinen Ausführungen bin ich überzeugt, dass Sie der gleichen Meinung bin wie ich, dass der Titel genau so gut hätte lauten können „ein bewährter Weg in der Energieversorgung wird fortgesetzt“

Seit über 6 Jahren besteht zwischen den beiden Energieversorgern der Nordwestschweiz – den Industriellen Betrieben der Stadt Basel (IWB) und der Elektra Baselland (EBL) – eine enge Kooperation für die Produktion von neuen erneuerbaren Energien. Diese Bündelung der personellen und finanziellen Ressourcen basiert auf einer ähnlich formulierten Unternehmensstrategie der beiden Unternehmungen im Bereiche der neuen erneuerbaren Energien. Während die IWB den Aufbau eines tragenden Portfolio von Kraftwerken auf der Basis der neuen erneuerbaren Energien zur 100%-igen Abdeckung ihres Stromabsatzes mit erneuerbaren Energien sicherstellen will, basieren die Energieproduktionsprojekte der EBL auf der durch den Verwaltungsrat festgelegten Strategie, dass die EBL bis ins Jahr 2020 gegen 30% ihres Energieabsatzes (Strom und Wärme) mit neuen erneuerbaren Energien abdecken will.

Wenn man nun die Geschichte der beiden Unternehmungen noch weiter zurückverfolgt, so wird noch klarer wieso IWB und EBL als erste Schweizer Energieversorger ein Grosskraftwerk in Solarthermie in Spanien bauen – beide Unternehmen haben in den letzten Jahrzehnten grosse Pionierleistungen in der Energieversorgung erbracht. So hat sich die Stadt Basel vor 60 Jahren mit grossem Mut am Bau der der Grande Dixens beteiligt. Die Grand Dixens baute die grösste Gewichtsstaumauer der Welt (285 Meter) zur Fassung von 400 Mio m<sup>3</sup> Wasser aus dem Zermattal. Dieser bahnbrechende Weg zur Nutzung der Wasserkraft für Stromproduktion ist beispielhaft für die Entwicklung der Technologie. Heute ist die IWB mit 13% stolzer Besitzer an der Produktion der „weissen Kohle“ – so wird die Stromproduktion aus Wasserkraft in der Schweiz auch genannt. Nur wenige Jahre später haben die IWB und die EBL zusammen mit weiteren Partnern das Flusskraftwerk Birsfelden gebaut. Heute profitieren wir vom weitsichtigen und mutigen

Unternehmertum unserer Vorfahren. Dabei steht nicht nur der günstige Produktionspreis im Vordergrund sondern auch die Stromproduktion aus erneuerbaren Ressourcen.

In jüngster Zeit haben die EBL und die IWB – basierend auf ihren Strategien - mit regionalen Energieprojekten die erneuerbaren Energien stark vorangetrieben. So wurde gemeinsam in Basel das grösste Holzkraftwerk der Schweiz zur Stromproduktion gebaut, Biomassenvergärungsanlagen werden gebaut und wir sind auch massgebend am Geothermieprojekt in Basel beteiligt, das in der Zwischenzeit sistiert wurde. Gerade dieses Projekt hat aber die Grenzen der regionalen Produktion von neuen erneuerbaren Energien aufgezeigt. Wenn man daran denkt, mit welchen einfachen Werkzeugen unsere Vorfahren bspw. die 100 km Stollen im Berg zur Wasserfassung der Grand Dixens bauten, so müssen wir leider zur Kenntnis nehmen, dass heutzutage der Mut, die Innovation und das Unternehmertum unserer Vorfahren teilweise gänzlich verloren geht. Diesen damaligen Mitarbeitern ist im harten Berggranit Schaufel und Bickel mehrmals abgebrochen - und trotzdem haben sie ein Generationenwerk erstellt, von dem ganze Generationen profitieren....

Und dies ist der Ansatz unseres Spatenstichs hier im spanischen Calasparra zum wohl aktuell innovativsten Energieprojekt von Schweizer Energieunternehmen. Wir sind es den kommenden Generationen schuldig den unternehmerischeren Innovationswille unserer Vorfahren weiterzuführen und wir sind dafür verantwortlich den Grundstein zu legen, dass kommenden Generationen ein Energiemix zur Verfügung stehen wird, der eine intakte und lebenswerte Umwelt hinterlässt. Dieses weitsichtige und auch mutige Handeln ermöglicht unsere Unternehmensorganform (EBL und IWB) die nicht von Finanzspekulationen oder von kurzfristigen Gewinnoptimierungen getrieben ist sondern von Grundwerten wie Ethik, Nachhaltigkeit und von Verantwortung geprägt ist.

Um unsere Zielsetzung der Energieproduktion in erneuerbaren Energien erfüllen zu können bauen oder beteiligen wir uns in der Schweiz an Biomassen-, Geothermie- und (wo noch möglich) an Wasserkraftwerken und zusammen mit Fichtner Consulting AG, Stuttgart haben wir in Europa den technologischen Markt in Wind- und Solarkraftwerk sondiert. Dabei war es uns wichtig, Projekte und Investitionsmöglichkeiten in den Ländern und Regionen zu finden, wo die höchsten natürlichen Energieressourcen vorhanden und damit solche Projekte am sinnvollsten zu realisieren sind. Für die Schweiz ist das die Wasserkraft und Biomasse, für Deutschland Wind und Biomasse und für Spanien eben die Sonnenenergie.

Im Rahmen dieses Evaluationsverfahrens sind wir auf Novatec Biosol AG aus Deutschland gestossen, die ein patentiertes Design für ein Solarfeld auf Basis der linearen Fresnel-Kollektor-Technologie entwickelte und auf die Herstellung, Bereitstellung und schlüsselfertige Lieferung von solaren Dampferzeugern spezialisiert ist. Auf die revolutionierende Technik zur Energiegewinnung wird Herr Martin Selig, Vorstandsvorsitzender Novatec Biosol eingehen.

Bis zur Beteiligung der EBL und IWB an Tubosol PE2 musste ein langer Weg mit vielen Höhen und Tiefen begangen werden. Das Projekt hat EBL und IWB sehr gefordert, ist es doch das erste Grossprojekt ausserhalb der Schweiz. Nur mit dem gemeinsamen Willen von EBL, IWB und Novatec, aber auch die Entscheidungsträger aus der Region Murcia und Spanien als idealer Standort für solche Technologien, können wir heute gemeinsam den Start der Bautätigkeiten feiern.

Mit der Gründung der Firma Tubosol PE2 mit Sitz in Murcia wurde der Grundstein gelegt um das 30 MW Solarkraftwerk zu bauen. Zur Zeit ist sind die Aktienanteile aufgeteilt in 78% EBL, 15% Novatec Biosol und 8% IWB wobei die für die IWB die Option besteht bis Ende Juni 2010 auf 34% zu erhöhen. Der Bau des 150 Mio Euro teuren Solarkraftwerkes, das Sonnenstrom für 11'000 Haushalte produzieren wird, dauert ca. 24 Monate, wobei betreffend Einspeisevergütung gemäss Spanischem Dekret der produzierte Strom spätestens ab 31.12.2012 ins Netz eingespeist werden muss.

Wie eingangs ausgeführt setzen die beiden innovativen Schweizer Energieversorgungsunternehmen einem weiteren Meilenstein in ihrer Firmengeschichte und sind bereit in die Energiezukunft von Morgen zu investieren. Ich danke allen die mithalfen die bisherigen hohen Hürden der letzten Monate zu überwinden. Vor allem danke ich den Projektbeteiligten für ihre Beharrlichkeit und wünsche eine unfallfreie Umsetzung des Projektes. Ein spezieller Dank geht auch an die Entscheidungsträger aus der Region Murcia für ihre Unterstützung und für unsere wohlwollende Aufnahme in Spanien.

Me permito volver al idioma español. Muchas gracias a todos ustedes por compartir con nosotros este momento tan importante para nuestro proyecto. Solo me resta decir ahora, pongamos manos a la obra para realizar este hermoso proyecto, tan importante tanto para la Comunidad de Calasparra como para EBL y sus socios.

Muchas gracias